Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. März.

Der Südfriedhof

soll nach Westen zwischen Barbara-, Beesener- und projektierten verlängerten Turmstraße erweitert werden.

Für die Einfriedigung, Wasserversorgung, Wegebau und Anpflanzung werden Mittel in Höhe von 26 079,50 Mk. verlangt, die aus dem freien, 41 000 Mark betragenden Vermögen der Friedhofsverwaltung zu decken sind.

Zur Begründung wird angeführt: Die Belegungsmöglichkeit in Reihengräbern hat auf dem Südfriedhof bei gewöhnlicher Sterblichkeit mit etwa August d. Js. ihr Ende erreicht. An eine Belegung der ersten Quartiere im zweiten Turnus kann noch nicht gedacht werden, weil die 20ährige Ruhezeit erst Dezember 1907 abgelaufen ist und bei der gegen das Jahr 1887 fast um das Doppelte gestiegenen Sterbeziffer, sowie mit Rücksicht auf die erfahrungsgemäß große Zahl von Prolongationen kaum die für ein Jahr erforderliche Gräberzahl zur Verfügung bleiben würde. Die Erweiterung des Friedhofs ist also unvermeidlich und dringlich geworden.

Nun kann die von den städtischen Kollegien 1904 bereits beschlossene Erweiterung in der damals projektierten Weise mit Rücksicht auf die neuerdings im Fluchtlinienplan festgelegte Verbindungsstraße zwischen Hutten- und Beesenerstraße nicht erfolgen. In dem neuen Projekt ist allerdings mit einer späteren, etwa in 2 Jahren in Frage kommenden Verlegung des Schulpflanzengartens gerechnet; sie erscheint aber im Interesse des Friedhofs gerechtfertigt; weil sie die Belegungsmöglichkeit für ca. 1300 Reihengräber, also die Hinausschiebung des Wiederbeginns der Belegung im alten Friedhof um fast 1 Jahr ermöglicht.

Das Projekt sieht die Hauptwege, an denen zum Teil Erbbegräbnisse angeordnet werden sollen, in 5 Meter, die Nebenwege in 3 Meter Breite vor. Der mit Anpflanzung zu versehende Schutzstreifen soll von 30 Meter der alten Anlage auf 10 Meter verschmälert werden. Durch die Verschmälerung des Schutzstreifens wird eine bessere Ausnutzung des Gräberfeldes, sowie die Möglichkeit der Brechung der Durchgangswege und damit eine günstigere Gesamtwirkung der Friedhofsanlage erzielt. Der erweiterte Teil wird bei gewöhnlicher Sterblichkeit etwa Ende 1915 belegt, dann also erst mit der zweiten Belegung in den ersten Quartieren des alten Friedhofs zu beginnen sein.

Ein Notstand auf der hiesigen Stadtbahn.

An Werktagen pflegen sich an einer Haltestelle der hiesigen Stadtbahn, in der Reilstraße in der Nähe von „Lüderitz' Berg", zwischen ½ und ¾6 Uhr morgens regelmäßig etwa 150 Arbeiter anzusammeln, um nach der Stadt an ihre Arbeitsstätten zu fahren. Natürlich haben sie es sehr eilig, um rechtzeitig in ihrer Arbeitsstelle eintreffen zu können. Ihr Ansturm auf die zur Stelle befindlichen Wagen pflegt daher sehr stark zu sein, und es tritt nicht selten Ueberfüllung der Perrons und Innenräume ein.

Die Schaffner befinden sich in sehr unangenehmer Lage, denn sie können die ungestümen Fahrgäste, die im Besitze von Abonnementskarten sind, schwer zurückweisen. Wer aber einmal im Wagen ist, läßt aus Furcht, zu spät zur Arbeit zu kommen, alle Aufforderungen zum Verlassen des Wagens beharrlich unbeachtet. Manche Arbeiter springen auch erst während der Fahrt auf und können bei voller Fahrt nicht heruntergewiesen oder geworfen werden. Mitunter sollen 13 bis 15 Ueberzählige die Wagen besetzt halten. Die Schaffner können sich wegen Einhaltung der Fahrzeit nicht auf lange Streitereien einlassen, drücken auch wohl mit Rücksicht auf die berechtigte Eile der zur Arbeit Fahrenden ein Auge zu. Selbst Polizeibeamte, deren Beistand die Schaffner zuweilen angerufen haben, fanden es unmöglich oder zum mindesten untunlich, dem Andrang der Eiligen entgegen zu wirken. Ein inzwischen nach auswärts versetzter Polizeisergeant hat bei seiner protokollarischen Vernehmung erklärt, seiner Ansicht nach könne ein Beamter, der gegen den Ansturm energisch einschreite, die schlimmsten Exzesse provozieren; die Schaffner befänden sich wirklich in einer Zwangslage. Ein anderer Polizeibeamter äußerte dagegen vor dem Schöffengericht, es sei „ganz gut" zu vermeiden, zu viele Fahrgäste auf die Wagen zu lassen: Der Schaffner brauche sich nur an den Auftritt hinzustellen und keinen Ueberzähligen hinaufzulassen.

Der Gerichtsvorsitzende bemerkte dazu, das sei leichter gesagt als getan, wie er aus eigener Beobachtung wisse. Es seien doch zwei Aufgänge, hinten wie vorn, vorhanden, auch habe der Schaffner im Innenraum ebenfalls noch zu tun. Nach Aussage von Zeugen sind mitunter Polizeibeamte aufgestiegen, um Ordnung zu stiften, aber nach kurzer Fahrt unterrichteter Sache wieder abgesprungen. Fahrgäste anderen Standes haben sich über die Ueberfüllung der Wagen schon mehrfach beschwert. Schließlich war die Polizeiverwaltung gegen vier Schaffner mit Strafmandaten in Höhe von je 2 Mark vorgegangen. Auf den Einspruch der Betroffenen hob jedoch das Schöffengericht die polizeilichen Strafverfügungen auf. Die Freisprechung der vier Angeklagten sei geboten, denn sie hätten in einem Notstand gehandelt, für den man sie nicht zur Rechenschaft ziehen könne. — Sollte diesem Notstand nicht sehr einfach dadurch abgeholfen werden können, daß die Stadtbahndirektion an der betreffenden Stelle eine reichlichere Anzahl Wagen um die fragliche Zeit zur Verfügung hält?

Oeffentlicher oder privater Flußlauf.

Eine Bergwerksgesellschaft, welche in der Provinz Sachsen Betriebswerkstätten besitzt, war vom Landrat aufgefordert worden, Unterlagen für die Genehmigung einzureichen, Wasser in die Geisel zu leiten, evtl. würde die Ableitung des Wassers in die Geisel vorzagt werden.

Nachdem die Gesellschaft mit ihrer Klage gegen den Regierungspräsidenten zu Merseburg abgewiesen worden war, rief sie das Oberverwaltungsgericht an, das die angefochtene Verfügung aufhob, indem u. a. ausgeführt wurde, ohne Zweifel handle es sich vorliegend um eine polizeiliche Verfügung. Der Bergwerksgesellschaft sei aufgegeben worden, Unterlagen für die Entwässerung der Gruben in die Geisel beizubringen. Der Landrat erscheine überhaupt nicht zuständig, in vorliegendem Falle eine Verfügung zu erlassen. Handle es sich um Privatflüsse, so sei die Ortspolizeibehörde zuständig, komme hingegen ein öffentlicher Fluß in Betracht, so erscheine die Landespolizeibehörde zuständig. Vorliegend komme ein Privatfluß in Frage, die in Rede stehende Verfügung dürfte daher nur von der Ortspolizeibehörde erlassen werden.

Halle 1896 I. gewinnt die Vorrunde der Mitteldeutschen Meisterschaft.

In der Vorrunde um die Meisterschaft von Mitteldeutschland, die gestern in Magdeburg vor zahlreichem Publikum zwischen Viktoria 1896 I und Halle 1896 I zum Austrag kam, errangen die Hallenser einen glänzenden Sieg, indem sie ihren spielstarken Gegner trotz Ersatzes für Schwarzer mit 4 : 1 niederzwangen. Halbzeit 3 : 0. Die vier Tore der Hallenser, die jedesmal von brausendem Beifall der Zuschauer begleitet waren, fielen durch Uli (2), Busser und Mähnert. Zwei Elfmeterbälle wurden vom Sieger unverwandelt gelassen: der erste prallte vom Pfosten zurück, während der andere von dem sich blitzschnell hinwerfenden Rath brillant abgewehrt wurde. Halle zeigte während des ganzen Spieles ein riesig schnelles Tempo, verbunden mit prachtvoller Kombination, wodurch das äußerst beifallsfreudige Publikum enthusiasmirt wurde. Das hohe Resultat von 4 : 1 ist noch um so bemerkenswerter, als es erst am letzten Sonntag der besten deutschen Fußballelf, dem D. F.-K. in Prag, nicht möglich war, die von der langen Reise ermattete und außerdem durch Ersatz geschwächte Viktoria 1896 I höher zu schlagen. Das Resultat war hierbei auch zufälligerweise bei Halbzeit dasselbe.

Den Bericht über den Verband deutscher Kunstgewerbevereine, der seit Sonnabend in Halle tagt und gestern seine Hauptversammlung hatte, finden unsere Leser in der Unterhaltungsbeilage.

Die Ehrentage des Füsilier-Regiments Graf Blumenthal Nr. 36 aus den Feldzügen 1866 und 1870/71 betitelt sich eine Schrift, die von unserm Mitbürger Herrn Bankier Robert Somburg verfaßt ist. Das Büchlein, das einen recht gefälligen Eindruck macht, führt die Kämpfe unserer 36er anschaulich vor Augen. Wir sehen die braven 36er im Gefecht bei Uettingen (26. Juli 1866) ihre Feuertaufe erhalten; wir begleiten unser Regiment in den blutigen Einigungskrieg 1870 und sehen sein todesmutiges Ringen bei Gravelotte, St. Privat, vor Metz und im blutigen Kampfe bei Orleans. Das Büchlein bringt außerdem hübsche Schilderungen über das Leben des Regiments in seiner Garnison Halle und eine kurze Beschreibung aller Gedenktage und Jubiläen, an denen die 36er teilnahmen, sowie die Ehrungen und Kabinettsorders, die ihnen von höchster Stelle zu teil wurden. Die Standorte des Regiments sowie eine Aufzählung der Vereinigungen ehemaliger 36er schließen die Schrift ab. Das Büchlein wird viel Freude bereiten und viel Freunde finden. Erhältlich ist es in allen Buchhandlungen von Halle und Merseburg, sowie durch die Buchdruckerei von P. Packbusch, Königstraße 86, es kostet 50 Pfg.

hz. **Die Kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher** verlor durch den Tod ihr Mitglied Kgl. Kommerzienrat Dr. h. c. Hans Hauswaldt in Magdeburg-Neustadt am 27. März 1909. Er gehörte der Akademie seit November 1908 als Mitglied an und zwar der Fachsektion für Physik und Meteorologie.

In unserer Notiz über die Reifeprüfung der Städt. Oberrealschule ist an Stelle Hermann Reichardt zu lesen: Hermann Reinhardt aus Kriegsdorf b. Merseburg.

Elternabend. Die lebhafte Beteiligung an dem ersten Elternabend, auf welchem über „Die Berufswahl unserer Töchter" gesprochen worden war, hatte bei den Veranstaltern den Wunsch ausgelöst, weitere, derartige Besprechungen recht bald zu wiederholen. Aus Rücksicht auf die im März stattfindenden Konfirmationen aber, die viele Eltern am Erscheinen behindert haben würden, sah man zunächst von dieser Absicht ab und werden die Elternabende erst im Herbst wieder aufgenommen. Inzwischen aber sei auf die im kaufmännischen Verein für weibliche Angestellte, Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Völbergasse, eingerichtete Auskunftsstelle für Frauenberufe hingewiesen, wo täglich von 12—3 Uhr den Eltern Rat erteilt wird und Auskunft gegeben über Ausbildung und Aussicht in den Berufen für Mädchen.

Stadttheater. Die gestrige letzte „Tannhäuser"-Aufführung war — mit Ausnahme des ersten Ranges — sehr gut besucht. Das Orchester unter der Leitung des Dirigenten Herrn Mörike hielt sich vorzüglich. Von den Darstellern sind neben Herrn Gogl, der den Tannhäuser glänzend sang und spielte, Frl. Sofie Wolf (Elisabeth), Herr Birkholz (Landgraf) und Herr Frank (Walter) in erster Linie zu erwähnen. Die Neuinszenierung des Herrn Hofrats Richards und die Spielleitung des Herrn Raven schuf einen passenden Rahmen zu der mit vielem Beifall aufgenommenen Vorstellung.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die Aufführungen von „Pater Jukundus", der Mönchskomödie von Anton Ohorn (dem Verfasser der „Brüder von St. Bernhard") und von „Cavalleria rusticana" am Dienstag sind die letzten dieser Werke in der laufenden Spielzeit. — Die in jedem Jahre einmal stattfindende Opern-Nachmittagsvorstellung zu volkstümlichen Preisen ist für Mittwoch nachmittag angesetzt. Es sei ausdrücklich bemerkt, daß nicht nur Schüler, sondern jedermann Billetts erhalten kann. Gegeben wird Lortzings melodienreiche Oper Zar und Zimmermann" mit Herrn Bergmann als Zar. Der Mittwoch abend bringt ein Doppel-Gastspiel von größter Bedeutung. Goethes „Iphigenie" wird mit der gleichen Besetzung in den Hauptrollen wie s. Zt. in Lauchstedt gegeben und zwar spielt die Kgl. preuß. Hofschauspielerin Amanda Lindner die Iphigenie, Rudolf Christians den Orest, der Thoas ist Herrn Friedrich, der Pylades Herrn Alves, der Arkas ebenso wie in Lauchstedt Herrn Sieg übertragen. Regie ebenso wie dort Herr Oberregisseur Scholling. — **Die Neueinstudierung der „Hugenotten" wird am Donnerstag zum zweiten Male gegeben.** Freitag: „Die Dollarprinzessin". Sonnabend: „Ein Sommernachtstraum".

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Nochmals sei auf das Dienstag, den 30. d. Mts., stattfindende Benefiz für Fräulein Hedwig Reinau aufmerksam gemacht, für das Sardous fünfaktiges Schauspiel „Dora" gewählt ist. Die nächste Aufführung der Otonkowskischen Schwank-Novität „Das ist der Gipfel" findet Mittwoch statt. Der nächste Familienabend ist auf Donnerstag festgesetzt und bringt bei den bekannten kleinen Preisen (30, 60 und 90 Pfg.) Sudermanns „Glück im Winkel".

Der treffliche Charakterspieler des Neuen Theaters Herr Hans Mierendorff, dessen ausgezeichnetes Können und ernstes Streben längst allgemeine Anerkennung gefunden hat, ist von Direktor Nieter in Breslau auf 3 Jahre an das dortige Schauspielhaus engagiert. Herrn Mierendorffs Benefizabend findet demnächst statt.

Zum Bühnen-Genossenschaftsfest am 2. April. Die große Lieferung der Blumen, Guirlanden, Festons usw. (über 1000 laufende Meter) zur Ausschmückung der „Kaisersäle" hatte die Firma Heilbrunn & Pinner übernommen. Heute wurde nun den Veranstaltern die freudige Kunde, daß dieses Haus in hochherziger Weise im Hinblick auf den wohltätigen Zweck der Veranstaltung diese Prachtdekorationen kostenlos überläßt. Auch von Frau Geheimrat Oberst wurde den Genossenschaftlern eine herrliche Spende in Gestalt von 70 prächtigen Kiefern zu teil. — Die Nachfrage nach Eintrittskarten ist eine derartig rege, daß es im

Von Fachleuten als hervorragendes Erzeugnis der Deutschen Schuh-Industrie anerkannt.

Nach eigener und besonderer Art in Deutschlands bedeutendsten Schuhfabriken hergestellt.

M. 12.50

Einheitspreis
für Damen und Herren.
Luxus-Ausführung
Mk. 16,50.

Kinder-Stiefel in gesundheitlichen Formen.
Schulkinder-Stiefel in allen Preisen
unter Garantie der Haltbarkeit.
Alle Arten Haus-Schuhe.
Spangen-Schuhe.

Tennis-Stiefel.
Eigene Werkstätten.

Sandalen.
Illustriertes Musterbuch.

Oehlschläger
Leipzigerstr. 3.
neben dem Rathaus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090329024/fragment/page=0001

Interesse des Publikums liegt, sich rechtzeitig damit zu versehen. Die Tombola-Gewinne sind bereits in der Großen Steinstraße 10 ausgestellt und rufen allseitige Bewunderung hervor. Etwaige Anfragen sind an den Festausschuß (Café Monopol, 1 Treppe) zu richten.

Apollo-Theater. Das diesmalige ausgezeichnete Programm dauert nur noch drei Tage, worauf wir besonders aufmerksam machen.

„Unser schönes deutsches Vaterland". Am Sonnabend abend fand im Walhalla-Theater ein Lichtbildervortrag statt, zu dem die Vorstände des Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs, des Haus- und Grundbesitzervereins, des Harzklubs (Zweigverein Halle a. S.) und des Heidevereins eingeladen hatten. Ein zahlreiches Publikum war erschienen. In drei Abteilungen führte in wechselvoller Aufeinanderfolge Herr Hofrezitator M. Neander-Hannover den Zuschauern die historisch bemerkenswertesten und idyllisch gelegenen Punkte Deutschlands vom Osten bis zum Westen, vom Norden bis zum Süden vor. Seine Erklärungen zu jedem Bilde waren kurz, interessant und lehrreich. Das Publikum wußte den gebotenen Genuß zu würdigen und spendete reichen Beifall.

Wintergarten. Man schreibt uns: „Internationale heitere Künstler-Abende" ist eine äußerst glückliche Zusammenstellung auf dem Gebiete von Variété-Kabarett-Burleske. Dies Ensemble besteht aus erstklassigen Künstlern von Ruf, und da die Darbietungen vorwiegend heitere sind, so dürften die Vorstellungen auch hier lebhaftes Interesse erwecken, um so mehr, als die Dezenz in jeder Weise gewahrt wird. Die Eröffnung findet am 1. April im „Wintergarten" statt.

„Praktika", Baers Handelslehranstalt, Geiststr. 29 I. Der Beginn der neuen Gesamtkurse ist auf den 13. April festgesetzt. Anmeldungen werden vom 1. bis 12. April von 3—6 Uhr nachm. erbeten.

Pistolen-Schießen. Bei dem gestern in Weißenfels abgehaltenen Kartellschießen der Pistolen-Schützenklubs Leipzig, Weißenfels, Zeitz, Naumburg und Halle ging der Hallesche Pistolen-Klub siegreich hervor, indem 5 seiner Mitglieder mit schönen Preisen ausgezeichnet wurden. Als Vorort für das nächste Kartellschießen der Vereine wurde Halle gewählt. Das Schießen wird vom Hall. Pistolen-Schützenklub auf dem Pfälzer Schützenhofe ausgerüstet.

In der Turnhalle der Volksschule in der Taubenstraße fand gestern vormittag die Entlassung der städtischen Fortbildungsschüler statt. Die Halle war dicht gefüllt von den Schülern und deren Lehrern und einigen Fachschulleitern. Herr Rektor Buchholz hielt die Ansprache. Er gab einen Rückblick auf das, was den jungen Leuten in ihrem und des Handwerks Interesse in der Fortbildungsschule gelehrt ward, wie sie sich dabei verhalten und daß sie nun hinaustreten in ein freies, zwangloses Leben. Er vermahnte sie, zu ihrem eigenen Besten auf dem Wege des Rechten zu bleiben, durch ihr Verhalten hier oder in der Fremde nicht nur dem Handwerk, sondern auch dem Meister und ihren Angehörigen Ehre zu machen und danach zu streben, selbst einmal ein tüchtiger Meister zu werden. Die, welche sich besonders durch Fleiß und Anständigkeit ausgezeichnet hatten, erhielten Prämien, wozu 400 Mark zur Verfügung standen. Außerdem erhielten mehrere Fachschüler im Gastwirtsgewerbe die vom Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend, dem Bezirksverein Halle des Deutschen Kellnerbundes und dem Genfer Verband gestifteten Prämien, nützliche Gegenstände.

Marinka, die diebische Polenmaid, Als gestern der Aufseher des Klubhauses des Ruderklubs „Nelson" zum Bootshaus ging, sprang ihm dort eine Polenmaid, die ein großes Bündel unter dem Arme trug, entgegen und suchte in mächtigen Sprüngen das Weite zu gewinnen. Und siehe da, gleich ward auch noch ein anderes Fräulein der gleichen edlen Nationalität sichtbar. Der Aufseher nahm die eine der verdächtigen Besucherinnen fest und inspizierte nun das Klubhaus. Es war, als hätten Vandalen darin gehaust. Fenster und Thüren, die sonst stilgerechte Gardinen und Portieren schmückten, standen kahl da. Die beiden Weiber hatten alles heruntergerissen und zusammengepackt, jedenfalls um sich mit den malerischen Stoffen für ihre Stanislaüse liebreizender zu machen. Der Hüter des Hauses sperrte seine Gefangene in das Turmzimmer ein, aber ehe er noch die Polizei telephonieren konnte, schwang sich die schmiegsame Maid auf den Balkon hinaus und wollte flüchten. Er nahm sie abermals fest und telephonierte nun zur Polizei. Die kurze Spanne Zeit benutzte jedoch wieder die freiheitslüsterne Marinka, sprengte die Tür auf und vollzogen — ein lebensgefährliches Beginnen — zur Veranda, um von dort aus das Freie zu gewinnen. Aber der flinke Wächter holte sie zum dritten Male ein und hielt sie nun so lange fest, bis der Polizeibeamte das diebische Weib abholte. Die Genossin, die mit einem Paket gestohlener Sachen entkommen ist, wird man ja wohl auch bald ermitteln.

Schrebergartendiebe. In der Sonnabendnacht gegen ½2 Uhr wurden die Arbeiter Max Ohme und Friedrich Schmidt in der Glauchaerstraße mit einem Sack und einem Tragkorbe angetroffen. Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß in dem Sacke und Korbe Kaninchen und Hühner waren, die beide aus einem Schrebergarten an der Wörmlitzerstraße gestohlen hatten.

Noch ein Dieb. In der Sonnabendnacht wurden aus dem Grundstück Dessauerstr. 2 (Aktienbrauerei) Dachrinnen aus Zinkblech im Werte von 5 Mk. durch Uebersteigen des Gitterzaunes gestohlen und auf dem oberen Roßplatz in der Nähe des Friedhofseinganges niedergelegt sowie mit Papier verdeckt. Am Sonntag früh gegen 6 Uhr wurde der wohnungslose Arbeiter Otto Tettenborn festgenommen, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe der Sachen aufhielt. Er gestand den Diebstahl ein.

Ein vierbeiniges Opfer des Großstadtverkehrs. Am Sonnabend nachmittag wurde auf der Kreuzung Glauchaerstraße und Moritzzwinger ein der Gastwirtin Frau Meta Th. gehöriger Hund von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren und getötet.

Roßzeit. Von einer unbekannten Person wurde in der vergangenen Nacht der Handelsmann Wilhelm Fr. vor dem Grundstück Kl. Brauhausstraße 15 mit einem harten Gegenstand derart in das Gesicht geschlagen, daß er mehrere blutende Wunden davontrug.

Zum Aufheben eines Pferdes wurde heute morgen 5 Uhr die Feuerwehr nach Forsterstraße 42 gerufen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

In den Vorstand des Vaterl. Frauen-Vereins des Saalkreises ist für Diemitz Frl. Anna Dranneel gewählt worden.

Volksbildungsverein. Morgen Dienstag 8¼ Uhr wird in den Thalia-Festsälen Herr Hauptmann und Kompagniechef Härtel aus Leipzig einen hochmodernen Vortrag über „Die Eroberung der Luftmeere" halten und dabei Lichtbilder vorführen, die in ihrem Genre zu den besten deutschen Leistungen gerechnet werden müssen. Redner wird das Allerneueste aus dem Gebiete der Aeronautik und Aviatik bringen: Vom Zeppelin-, Parseval-, dem Militär-Ballon, den modernen Flugversuchen, Gordon-Bennett-Fahrt usw. Daran schließt sich eine interessante Abhandlung über den heutigen Stand der meteorologischen Höhenforschung. Da Redner überall persönlich beigewohnt und sich eingehend informiert hat, ist er in der Lage, an der Hand von eigenen, sorgfältig ausgewählten Aufnahmen sachgemäß zu berichten. Geh. Rat Hergesell-Straßburg hat ihm einige seiner wohlgelungenen Aufnahmen, bewirkt von der vorderen Gondel des Zeppelin während der Fahrt, überlassen. Danach wird man eingeladen zur Teilnahme an einer Ballonreise von der Reichshauptstadt nach dem Riesengebirge, wobei man Eindrücke und Empfindungen einer solchen eigenartigen Fahrt in sich aufnehmen wird. Prachtvoll farbige Landschaftsbilder mit einem weitem Gesichtskreise wechseln ab mit Karten und Zeichnungen wissenschaftlichen Charakters, schließlich wird man von einem formreichen Wolkenmeer im reinsten Glanz des Sonnenscheines umgeben sein. Zuletzt werden noch einige von den wohlgelungenen Aufnahmen, die Redner gelegentlich seiner Alpenfahrt im Ballon am 10. August v. J. bewirkte, als Lichtbilder gezeigt werden. Da gewiß mancher einmal über dem Ganzen schweben mag, ist der Besuch dieses Vortrages angelegentlichst zu empfehlen.

Der Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg, die älteste unter den großen kaufmännischen Berufsorganisationen, erstattet seinen fünfzigsten Jahresbericht über das Jahr 1908. Trotz der ungünstigen Konjunktur gelang es dem Verein, im Jahre 1908 7354 gegen 7352 Stellen im Jahre 1907 zu vermitteln. Der Verein besetzte mehr Stellen als die beiden nächstgrößten Vermittlungen zusammengenommen. Die Zahl der Bezirksvereine belief sich am 31. Dezember 1908 auf 473, wovon sich 74 im Auslande befinden. Die Rechtsschutzabteilung erteilte 3443 Auskünfte. Rechtsschutz wurde in 134 Fällen gewährt. Durch Klagen wurden Mk. 20 617,11 vorbehaltene Gehälter erstritten. In 51 Fällen wurden den Mitgliedern Zeugnisse verschafft. Seit Gründung der Rechtsschutzabteilung vor sechs Jahren sind über 83 000 Mark zugunsten der Mitglieder erstritten, 320 Zeugnisse erwirkt und 18 400 Rechtsauskünfte erteilt worden. Der Unterstützungsausschuß gewährte 430 Mitgliedern bare Beihilfe im Betrage von Mk. 10 bis Mk. 150. Die Gesamtsumme der im letzten Jahre gezahlten Unterstützungen beträgt Mark 15 881,04. Die Jahresabrechnung des Vereins zeigt eine Einnahme von Mark 684 405,48, der eine Ausgabe von Mk. 676 817,57 gegenüber steht. Der dem Verein zu seinem Jubiläum von den Mitgliedern überreichte Fonds zur Errichtung eines Erholungsheims weist einen Betrag von 56 665,79 auf. Der von Mitgliedern und Freunden des Vereins gestiftete Hausbaufonds für das gegenwärtig im Bau befindliche neue Geschäftshaus des Vereins belief sich am Jahresschlusse auf Mk. 86 203,59. Gegenwärtig zählt der Verein 90 000 Mitglieder. Die Pensionskasse konnte 1908 über ¼ Million Mark an Invaliden-, Witwen-, Altersrenten usw. auszahlen. Das Kassenvermögen betrug fast 12 Millionen Mark. Die Hinterbliebenen- und Altersversorgungs-Kasse (Lebensversicherung) weist einen Versicherungsbestand von etwa 8 Millionen Mark auf. Die Kranken- und Begräbniskasse hatte eine Einnahme von 542 289,72 Mark und eine Ausgabe von 539 609,63 Mark zu verzeichnen. Ihr Mitgliederbestand vermehrte sich um 1354 und beträgt zurzeit fast 17 000. In der Spar- und Darlehnskasse vermehrten sich die Einlagen um rund 60 000 Mark, während sich das Darlehnskonto auf über 300 000 Mark belief. Das Gesamtvermögen des Vereins und seiner Wohlfahrtseinrichtungen stellt sich auf 14 Millionen Mark.

Christliche Gewerkschaftsversammlung. Die Ortsgruppe Halle vom Zentralverband der Staats-, Gemeinde-, Verkehrs-, Hilfs- und sonstiger Industrie-Arbeiter Deutschlands, der an den Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossen ist, veranstaltet am Donnerstag, den 1. April, abends 8½ Uhr, in der „Franziskanerhalle", Gr. Märkerstraße, eine christliche Gewerkschaftsversammlung. Der Zentralvorsitzende Gewerkschaftssekretär Peter Tremmel-Aschaffenburg wird über das Thema: „Warum schließen wir uns den christlichen Gewerkschaften an?" reden. Die Gewerkschaftsfrage ist zu einer Machtfrage geworden. Jeder Arbeiter und jede Arbeiterin haben sich aus moralischer Pflicht der Berufsorganisation anzuschließen, in der man seine wirtschaftlichen Interessen vertreten sieht. Freunde dieser Bewegung, besonders nationalgesinnte Arbeiter und Arbeiterinnen, sind willkommen.

Der Hallesche Ruderklub veranstaltet Sonnabend, den 3. April in den „Thaliafestsälen" seinen Winter-Abschiedskommers, dessen offizieller Teil außer der Festrede verschiedene musikalische und Gesangsvorträge, sowie auch turnerische Vorführungen enthält. Auch lebende Bilder und ein Ballett sind vorgesehen.

Letzte Nachrichten.

Fürst Bülow im Reichstag.

(Telegraphischer Bericht der „Saale-Zeitung".)

Etat des Reichskanzlers.

H. **Berlin**, 29. März, 1 Uhr 30 nachm.

Die Tribünen sind überfüllt. In der Hofloge sind anwesend Prinz August Wilhelm und Prinzessin Friedrich Leopold. Auf der Tagesordnung stehen: Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes. Haus und Bundesratstisch ist dicht besetzt. Das Wort nimmt sofort Reichskanzler

Fürst Bülow:

Ehe ich näher auf die Orientangelegenheit eingehe, möchte ich andere Dinge berühren; zunächst den Besuch des englischen Königspaares. Ich stehe nicht an, diesen als ein glückliches Ergebnis zu bezeichnen. Den Völkern ist wieder einmal zum Bewußtsein gebracht worden, wie nötig es ist, daß beide Länder, England und Deutschland, in Friedensarbeit miteinander wetteifern und in guten Beziehungen zu einander bleiben. Das Netzwerk der Beziehungen zwischen beiden Ländern ist nicht so leicht zu zerreißen, wie immer auch daran gezerrt wird; denn dieses Netzwerk hat seine Festigkeit mit dadurch erlangt, daß ein großer Teil der Arbeit beider Länder miteinander verquickt worden ist. Es gibt kaum zwei Länder, die so auf einander angewiesen sind, wie England und Deutschland. Ich weiß freilich, daß es Fanatiker gibt, die beide Länder auseinander zu bringen suchen.

Im weiteren Verlauf seiner Rede gedenkt Fürst Bülow des Marokkoabkommens mit Frankreich und gibt seiner Genugtuung darüber Ausdruck. Man habe ihm deswegen Vorwürfe gemacht und ihn der „Inkosequenz" in der Marokkopolitik beschuldigt. Man dürfe aber nicht vergessen, daß Deutschland nicht vom Schaden eines andern leben dürfe, und daß es eine gerade Politik treibe. Zu der Orientfrage bemerkte der Reichskanzler, man habe Deutschland bei Oesterreich als „unzuverlässigen Bundesgenossen" verdächtigen wollen. Diese Legende könne nicht kräftig genug widerlegt werden, und er habe nicht versehlt, in Wien zu erklären, daß Oesterreich auf die Loyalität Deutschlands im vollsten Umfange rechnen könne.

Deutschland werde seinen Bundesgenossen nie im Stiche lassen, falls weitere Komplikationen sich einstellen. Weiter wendet sich der Reichskanzler gegen den Vorwurf, das Deutschland gar zu sehr die Interessen Oesterreichs wahr genommen habe, statt die Politik eines gesunden Egoismus zu treiben. Hätten wir Oesterreich nicht unterstützt, so wäre uns dieses entfremdet worden. Der Vorstoß, den Oesterreich bei der Annexion begangen habe, sei durch das Abkommen mit der Türkei ausgeglichen worden, und darum könne nunmehr auch die Zustimmung der übrigen Signatarmächte nicht ausbleiben. Daß auch ein Placet Serbiens notwendig wäre, sei eine Zumutung, welche Oesterreich von Anfang an mit Recht zurückgewiesen habe. Einen Weltbrand wegen der serbischen Aspiration würden die Mächte zu verhüten wissen. Dem Konferenzgedanken stehe Deutschland nach wie vor sympathisch gegenüber, — sofern alle Mächte Teilnehmer und das Programm vorher genau abgegrenzt wird. Fürst Bülow schließt, wir wahren unsere eigenen Interessen und stehen treu zu Oesterreich, das ist identisch, dadurch tragen wir am meisten bei zur Erhaltung des europäischen Friedens. (Lebhafter Beifall.)

Großfeuer.

Mannheim, 29. März. Gestern nachmittag brannte die Gewürzmühle der Gebr. Lenel Nachfolger vollständig nieder. Große Vorräte sind vernichtet; der Schaden ist enorm. Die Ursache des Brandes ist noch unaufgeklärt.

Von der Reise des Königs von Sachsen.

Heidelberg, 29. März. Der König von Sachsen hat gestern mit dem Großherzog von Baden Heidelberg einen Besuch abgestattet. An eine Rundfahrt durch die reichgeschmückte Stadt schloß sich ein Besuch des Schlosses und der Umgebung an.

Massendemonstration.

Paris, 29. März. Anläßlich des Jahrestages des Todes des Sekretärs des Syndikats der Erdarbeiter wurde gestern eine Kundgebung veranstaltet, an der sich ca. 20 000 Personen beteiligten. Die Kundgeber zogen vor das Grab des seinerzeit Getöteten und legten Kränze nieder. Pataud, der Sekretär der Elektriker, erklärte, der Generalausstand bevorstehe und die Bewegung der Post- und Telegraphenbeamten nur der erste Schritt hierzu gewesen sei.

Unruhen in Spanien.

Malaga, 29. März. Hier fand eine Kundgebung statt, an der sich ca. 12 000 Personen beteiligten. Mehrere junge Leute bombardierten die Munizipalgarde, die mit Aufrechterhaltung der Ordnung betraut war, mit Steinen. Ein Soldat wurde von einem Steinwurf getroffen. Das Militär gab nun blinde Schüsse ab und zerstreute die Demonstranten mit der blanken Waffe.

Vom Panamakanalbau.

London, 29. März. Die „Times" berichtet aus Newyork: Die Handelskammer ernannte einen Ausschuß zur Prüfung der Panamakanalbauten und zur Feststellung der Tatsache, daß der Kanal den Erfordernissen der Handelsgesellschaft entspreche.

Serbien und die Mächte.

London, 29. März. „Daily Telegraph" meldet aus Belgrad: Gestern mittag statteten die Vertreter Frankreichs und Englands dem Minister des Aeußern Milovanowitsch einen Besuch ab, um ihm mitzuteilen, daß sich die Mächte über die Note geeinigt hätten, die vom Belgrader Kabinett abgesandt werden soll. Der vereinbarte Wortlaut wurde jedoch Milovanowitsch noch nicht mitgeteilt. Dieser erklärte, er glaube, daß der Friede nunmehr gesichert sei, denn es sei nicht anzunehmen, daß die Mächte eine Erniedrigung Serbiens wünschten.

Friedensstimmung in Serbien.

Belgrad, 29. März. Das serbische Kriegsministerium hat angeordnet, daß die zur nächsten Waffenübung einberufenen Reservisten nicht einzurücken haben.

Grubenunglück.

Bethune, 29. März. Im Schacht Nr. 1 der Grube Bully erfolgte eine Explosion, wodurch drei Bergarbeiter verletzt wurden, darunter zwei tödlich.

Prag, 29. März. Wegen antimilitärischer Propaganda wurden hier zwei tschechisch-nationalsoziale Redakteure dem Strafgericht ausgeliefert.

Rom, 29. März. Hier spricht man davon, daß der Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien eine Begegnung zwischen Viktor Emanuel und König Eduard in Neapel folgen wird.

Meteorologische Station.

	27. März 9 Uhr abends	28. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751,8	753,5
Thermometer Celsius	3,0	1,2
Rel. Feuchtigkeit	83 %	77 %
Wind	S3	S1

Maximum der Temperatur am 27. März: 8,1° C.
Minimum in der Nacht vom 27. März zum 28. März: 0,4° C.
Niederschläge am 28. März 7 Uhr morgens: 0,1 mm

	28. März 9 Uhr abends	29. März 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	749,3	745,4
Thermometer Celsius	5,8	5,0
Rel. Feuchtigkeit	64 %	69 %
Wind	SO1	NW1

Maximum der Temperatur am 28. März: 9,3° C.
Minimum in der Nacht vom 28. März zum 29. März: 3,4 C.
Niederschläge am 29. März 7 Uhr morgens: 0,9 mm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090329024/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Im Konkurs der Maschinenfabrik Prinzler & Söhne in Halle kam ein Vergleich zustande auf der Basis von 70 Proz. 40 Proz. **kommen sofort (15. April)**, 15 Proz. am 1. März 1910, 10 Proz. am 1. März 1911, 5 Proz. am 1. März 1912 zur Auszahlung.

Diskonto-Gesellschaft. Die Generalversammlung war von 45 Kommandisten besucht, die ein Kapital von 15 374 600 Mk. vertraten. Aus den über die Entwicklung des Geschäftes im neuen Jahre von Geheimrat Schoeller gemachten Ausführungen ist folgendes hervorzuheben:

Es sei natürlich, dass die Debitoren bei der Bank zu Zeiten der rückgängigen Konjunktur in der Industrie zurückgehen, da diese Kredite in solcher Höhe, wie zu Zeiten günstiger Konjunktur, nicht in Anspruch nehme. Es sei aber auch durchaus berechtigt, dass grosse industrielle Gesellschaften, wie die Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, die Kosten für vorzunehmende Erweiterungen nicht durch Inanspruchnahme eines Bankkredits, sondern durch eigene Mittel decken und dazu ihr Kapital erhöhen. Was den Magdeburger Bankverein betreffe, so sei dieser eine vollständig selbständige Bank und von der Diskonto-Gesellschaft in keiner Weise abhängig. Die Verwaltung der Diskonto-Gesellschaft beabsichtige zurzeit nicht, der Frage der Kapitalserhöhung näher zu treten, und sie glaube auch, dass die per 31. Dezember 1908 abgeschlossene Bilanz beweise, dass genügend flüssige Mittel vorhanden seien. Danach wurde der Abschluss für 1908 einstimmig genehmigt, die Dividende auf 9 Proz. festgesetzt und Entlastung erteilt.

Geheimrat Schoeller teilte alsdann mit, dass die Verwaltung sich entschlossen habe, in Mainz unter Uebernahme des dortigen altrenommierten Bankgeschäfts Bamberger & Co. eine Filiale der Diskonto-Gesellschaft zu errichten. Es sei dies darauf zurückzuführen, dass die genannte Firma seinerzeit in Aktiva und Passiva der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma Oppenheimer in Mainz übernahm und die Unterstützung der Diskonto-Gesellschaft nachsuchte. Der eine Sozius der Firma Bamberger & Co., Herr Goldschmidt, werde noch weiter die Leitung der Geschäfte beibehalten, während dem andern Inhaber, Kommerzienrat Bamberger, die Zuwahl in den Aufsichtsrat der Diskonto-Gesellschaft in Aussicht gestellt sei. Es wurde demgemäss beschlossen, in den Aufsichtsrat an Stelle des ausgeschiedenen Kommerzienrates Louis Röchling Kommerzienrat Bamberger neu- und die übrigen ausscheidenden Mitglieder wiederzuwählen.

Der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller gibt in seinem Jahresbericht neben dem Bericht über die Tätigkeit des Vereins einen Ueberblick über den wirtschaftlichen Verlauf des Berichtsjahres und die gegenwärtige Lage des Weltmarktes, dessen Schlusssätze die Aussichten für 1909 folgendermassen zusammenfassen:

„So ist die wirtschaftliche wie die politische Situation dazu angetan, Vorsicht vorzuschreiben und die Hoffnungen für das laufende Jahr nicht zu hoch zu schrauben. . . . Es steht ausser Frage, dass die Zeit der Depression bisher noch in keiner Weise überwunden ist und dass Aussichten auf durchgreifende Besserung, soweit die ersten Anzeichen nicht trügen, nur in schwachem Masse vorhanden sind. Deshalb glauben wir, unseren Bericht mit derselben Tendenz, wie den vorigen, schliessen zu müssen. Wir halten für dieses Jahr eine geringe Erholung für wahrscheinlich, sind uns aber im übrigen darüber klar, dass die Depression des vergangenen Jahres vorläufig noch wirksam bleiben wird und Ruhe und Vorsicht gebieterisch zur Notwendigkeit macht."

Das Passage-Kaufhaus Berlin will seinen bisherigen Charakter als Zentrale selbständiger Spezialgeschäfte aufgeben und reines Warenhaus werden. Die Fachzeitschrift „Der Confectionair" teilt hierzu mit:

„In einer von sämtlichen Geschäftsinhabern mit der Direktion der Passagebau Akt.-Ges. abgehaltenen Sitzung ist darüber Beschluss gefasst worden, den Gedanken der Vereinigung von Spezialgeschäften in dem Passage-Kaufhaus aufzugeben und es in ein wirkliches Warenhaus umzuwandeln. Zu diesem Zwecke sind die mit der Passagebau Akt.-Ges. bestehenden Verträge von den meisten Inhabern gelöst worden. Diese geben ihr Warenlager gegen Anteilscheine an der Betriebsgesellschaft in diese hinein und werden somit Abteilungsleiter und Einkäufer der neuen Gesellschaft. Anders ist dies mit Firmen wie Gustav Cords und Adolf Koschel, die sich mit dem Gedanken eines Warenhauses nicht befreunden können und infolgedessen ihre Waren zurückziehen und aus dem bisherigen Verbande austreten."

Gemeinnützige Baugesellschaft zu Leipzig. Das Unternehmen erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahre einen Reingewinn von 17 081 (12 927) Mk., woraus 2½ (2) Proz. Dividende auf das 500 000 Mk. betragende Aktienkapital verteilt werden sollen. In der Bilanz erscheinen Hausgrundstücke mit 2 032 795 (1 503 395) Mark und Hypotheken mit 1 700 000 (1 200 000) Mk.

Deutsch - Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft. Die Betriebseinnahmen der Elektrizitätswerke in Buenos Aires betrugen im Dezember 1908 417 298 (362 553) Goldpesos, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1908 5 116 245 (4 483 877) Goldpesos.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen des Direktionsbezirk Halle, den Stationen der Lausitzer und Zschipkau - Finsterwalder Bahn sind am 27. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 2848, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Syndikate, Verbände u. Vereinigungen.

* **Grobblechverband.** Am Montag und Dienstag wird der Ausschuss zur Vorbereitung der Bildung eines Verbandes für Grobblech in Berlin Konferenzen abhalten, vornehmlich, um mit den oberschlesischen Werken bezüglich der Beteiligungsziffer zu beraten. Seit der letzten Zusammenkunft ist ausschliesslich hierüber mit den Werken verhandelt worden, ohne dass sonderliche Erfolge erzielt worden sind, wie überhaupt das Zustandekommen der ganzen Aktion noch äusserst zweifelhaft sei.

Berliner Börse

den 29. März 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Da aus Wien sehr feste Vorbörsenkurse gemeldet wurden, eröffnete die heutige Börse in ziemlich fester Haltung. Am Bankenmarkt fanden Käufe hauptsächlich in Kreditaktien statt, die 4½ Proz. höher einsetzten, da Deckungen ausgeführt wurden. Unsere Banken profitierten durchschnittlich etwa 2¼ Proz. Am Montanmarkt waren die ersten Kurse ca. 2 Proz. höher, da hier ebenfalls ansehnliche Deckungen zur Ausführung kamen. Von Transportwerten tendierten österreichische Bahnen wesentlich höher; die anderen Bahnen schlossen sich der festeren Tendenz an. Am meisten profitierten Amerikaner. Schiffahrtsaktien waren nicht einheitlich; während Paketfahrt 1¼ Proz. höher einsetzten, waren Lloyd auf die ungünstigen Gerüchte über die Abschlussziffern 1 Proz. niedriger. Der Rentenmarkt zeigte im Hinblick auf die politische Konstellation feste Haltung. Deutsche Anleihen standen etwa 30 Pfg., Russen über ¾ Proz. und Türkenlose über 2 Mk. höher. Elektrische Werte wiesen Besserungen von 2—3 Proz. auf.

Produktenbörse.

Am Weizenmarkt herrschte feste Haltung. Weiterhin trat eine sprungweise Befestigung ein auf die Meldung, dass in Italien der Antrag auf Aufhebung des Getreidezolles eingebracht wurde. Roggen, Hafer und Mais waren ebenfalls fest. Auch Rüböl schloss sich der festen Haltung an.

Weizen märkisch 229,00—238,00, per Mai 232,75, per Juli 231,75, per Sept. 213,00

Roggen märkisch 171,00—172,50 per Mai 177,25, per Juli 182,25, per Sept. —,—.

Hafer loco, feiner 188,00—196,00, mittel 183,00—187,00, geringer 179,00—182,00, per Mai 174,00, per Juli 175,00.

Mais mixed., 168,00—171,00, runder 171,00—178,00, per Mai 158,25, per Juli 153,50.

Rüböl per März —,—, per Mai 58,70, per Okt. 52,50.

☛ Die Berliner Börse bleibt am Sonnabend vor Ostern geschlossen.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 29. März. Kornzucker 88% ohne Fass 10,20 bis 10,25, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,55. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,12½—20,37½, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,87½—20,12½. Gemahlene Mehlis m. S. 19,37½—19,62½. Still. Rohzucker 1. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per März 21,00 G., 21,20 B., April 21,90 G., 21,95 B., Mai 21,00 Gd., 21,05 B., Juni 21,10 G. 21,15 B., Juli 21,20 G. 21,25 B., Aug 21,30 Gd., 21,35 B., Sept 21,00 G., 21,15 B., Okt.-Dez. 19,75 G., 19,85 B., Jan.-März 20,00 G., 20,10 B. Schwach.

Hamburg, 29. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per März 21,20, per April 21,00, per Mai 21,05, per August 21,35, per Okt. 19,90, Dez. 19,80. Still.

Kaffee.

Hamburg, 29. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 35¾ G., per Mai 35¾ G., per Sept. 33¾ G., per Dez. 33 G. Behauptet.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.)

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	27. Febr.	+2,18	28. März	+1,86	32	—
Nebra, Oberpegel	"	+2,96	"	+2,90	6	—
" Unterpegel	"	+2,90	"	+2,84	6	—
Weissenfels, Oberpegel	"	+3,36	"	+3,14	22	—
" Unterpegel	"	+3,18	"	+2,84	34	—
Trotha	28.	+5,08	29.	+4,50	58	—
Alsleben, Oberpegel	27.	+3,90	28.	+3,46	44	—
" Unterpegel	"	+5,42	"	+4,84	58	—
Bernburg	"	+4,26	"	+4,26	—	—
Kalbe, Oberpegel	"	+3,22	"	+3,22	—	—
do. Unterpegel	"	+4,68	"	+4,68	—	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	März		Fall	Wuchs		März		Fall	Wuchs
Budweis	27.	+1,10	—	20	Torgau	26.	+4,25	—	—
Prag	"	—	—	—	Wittenberg	"	+4,10	—	—
Jungbunzl.	"	+0,70	10	—	Rosslau	"	+4,17	—	—
Laun	"	+2,26	20	—	Barby	"	+4,59	—	5
Pardubitz	"	+1,6[illegible]	46	—	Magdeburg	"	+4,14	—	20
Brandeis	"	+2,30	—	15	Tangermde.	"	+4,34	—	—
Melnik	"	+2,48	20	—	Wittenbrge.	"	+3,95	—	23
Leitmeritz	28.	+2,95	—	25	Dömitz, Peg.	27.	+3,02	—	26
Aussig	"	+3,30	—	35	Hohnstorf	28.	+2,90	—	26
Dresden	"	+2,05	—	28	Lauenburg	"	+2,00	—	24

Aussig, 28. März. Pegelstand Puls 280 cm. Vom Oberlauf werden 87 cm Fall gemeldet.

Telegr.-Amt [illegible] | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedmann.

Berliner Börse

vom 29. März.

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2⅞.

Wechsel.			
Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,325

Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns	pr. St.	20,455
20 Frcs.-Stücke	do.	16.28
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,1875
Belgische Noten zu 100 Fr.		16,10
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,465
Französ. "	p. 100 Fr.	81,20
Holländ. "	p. 100 fl.	— —
Italien. "	p. 100 Lire	81,15
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,45
Russische "	p. 100 R.	215,20
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.		
Deutsche Reichsanl.	3½	95,70
do. do.	3	86,60
do. " ult.	3	86,60
do. do.	4	103,10
Deutsche Schatzanw.	4	101,20
Preussische do.	4	101,20
Preuss. Konsols	3½	95,70
do. do.	3	86,60
do. do. ult.	3	86,60
do. do.	4	103,20
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,80
do. do.	3½	94,90
Bremer Anleihe 1902	3	83,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	83,70
Hamb. Staatsrente	3½	95,80
do. amort. 1887-91	3½	95,80
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	85,80
Sächs. Staats-Rente	3	86 70
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	94,90
do. XXVIII	3½	95,00
Westf. Prov. IV-V	4	102,00
do. IV 8-10	3½	94,90
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,40
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 99. 01 I. II	4	— —
do. do. 96. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	94,25
do. do. 02	3½	94,25
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,00
do. do. 1886. 92	3½	94,75
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,25
do. do. 1875. 80. 86 91. 01 I	3½	94,50
Meseeb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903, 1904	3½	94,10
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	94,25
Weimar do 1889	3½	94,10

Wormser do. 1901	4	100,70
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,25
do. do. Com.-O.	3½	95,25
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,90
do. do.	3	84,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	100,80
do. do.	3½	— —
do. do.	3	86,50

Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,60
do. do. kl.	4½	99,30
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	96,75
do. do. 408 M	4½	88,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	101,80
do. do. kl.	5	101,80
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99 00
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	39,90
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	50,50
do. Gold	1,60	49,00
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,30
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	101,90
Oesterr. Goldrente	4	98,50
do. Kronenrente	4	96,00
do. Silber-Rente	4⅕	98,40
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	61,20
Rumänen amort. 03	5	100,75
do. do. 90	4	92,80
do. do. 99	4	89,10
Russ. kons. Anl. v. 80	4	84,60
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	84,60
Schweden 1886	3½	96,90
Serb. amort. St.-Anl.	4	75,50
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,00
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,50
Türkenlose, 400 Fr.	frco	147,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	94 50
do. do. mittl.	4	94,90
do. do. kl.	4	94,90
do. Kronenrente	4	92,50
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,25

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	178,75
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,25
Schantungbahn	4¾	107,25
Allg. D Kleinb.-G.	5½	100,25
" Lok.- u. Strassenb.	8	147,75
Elektr. Hochbahn	5	121,60
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	173,00
Hamburg. Strassenb.	10	177,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	4	17,75
Warschau-Wiener	0	98 00
Baltimore-Ohio Sh.	6	110,75
Canada-Pac. Sh.	7	172,50
Gotthardbahn	7⅓	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	117,20

West-Sizilian. obl.	9	86,75
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	96,25
Dux-Prager do.	5	78,25
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,00
Südösterr. (Lomb.)	2,60	57,50
Iwangor.-Dombr. P	4½	92,75
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89 10
Transkaukas., 5 Pr.	3	71,00
Wladikawkas v. 1897	4	85,10
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	101,80
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,00
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 O.	3	— —
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	102,75
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	85,60

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	6	109,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	86 25
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	107,00

Bank-Aktien.		
Berg.-Märk. Bank	8½	155,00
Berlin. Handelsges.	9	168.25
do. Hyp.-Bank A.	6½	125,10
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	108,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	111,80
Darmst. Bk., Markst.	6	129,80
Dessauer Landesbk.	6½	114.50
Deutsche Bank	12	240,00
" Ueberseebank	9	151 50
Diskonto-Comm.	9	185,00
Dresdner Bank	7	152.50
do. Bankverein	6	100,25
Essener Kreditanst.	8½	149,40
Gothaer Grundkr.-B.	8	159.60
Leipz. Kredit-Anst.	9	163.25
Magdeburg. Bankv.	7½	116,50
do. Priv.-B.	7	123.10
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	118,10
Nationalbk. f. Dtschl.	6	121,25
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	201,25
Petersburg. Disk.-B.	10,80	157,00
Preuss. Boden-Kred.	6	159,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	188,90
Reichsbank	9,89	145,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	142,90
Sächsische Bank	10	145,90
Schaaffhaus. Bankv.	7	183,30
Schles. Bankverein	7½	157,25
Wiener Bankverein	7½	133.75
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.		
Böhm. Brauhaus	0	116,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	99.50
Patzenhofer	14	199,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	188,50
Schultheiss-Brauer.	14	231,50
Herkules-Br Kassel	10	160,50
Klosterbr. Röderhof	2½	84,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	163,50
Vereinsbr. Artern	6	100,10

Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	201,75
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	284,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	146,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	121,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	220,75
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		204,25
Anglo-Kont. Guano	7½	108,00
Anh. Kohlenwerke	9	110,25
Baer & Stein, Metall	25	327,50
Bergmann, Elektr.	18	254 10
Berl.-Anh. Maschin.	14	204,75
Berl. Elektrizit.-W.	11	267,70
Berl. Maschinen-Bau	15	243,00
Berzelius	0	81,50
Beton- u. Monierbau	10	140,00
Bielefelder Masch.	17	291,25
Bismarckhütte	18	223,00
Bliesenbach V.-A.	0	23,50
Bochumer Gussstahl	15	219,25
Gebr. Böhler & Co.	16	236,00
Braunsch. Kohlenw.	13	244,25
do. do. St.-Prior.	14	250,00
do. Jute-Spinn.	14	226,00
Buderus Eisenw.	8	109,75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	97,10
Chem. Fabr. Buckau	12	180,00
Concordia Bergbau	22	258,00
do. Spinnerei	10	152,25
Consolidat. Schalke	28	— —
Cottbuser Maschin.	5	94,00
Cröllwitzer Papierf.	13	204.00
Dessauer Gas	8½	170,25
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	116,30
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	154,90
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	153,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	183,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	35	520,00
do. Kabelwerke	6	95,10
do. Waffen u. Munit.	20	318,00
Donnersmarckh. cnv.	14	352,60
Dortm. Union, C. abg.	2	59,40
do. do. Vorz.-A. D.	5	92,75
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	162,00
Eilenb. Kattun	0	96,90
Eintracht-Bergw.	24	424,50
Elektra-Dresden	5½	77,50
Elekt. Untern. Zürich	10	192 50
Eschweiler Bergw.	12	132,90
do. Eisen	8	118,00
Fraustädt. Zuckerf.	12½	172,75
Geisweider Eisenw.	10	172 00
Gelsenkirchen Bgw.	12	181,20
Georg-Marienhütten	0	39,50
do. do. St.-Pr.	0	57,50
Ges. f. elektr. Untern.	8	134.25
Glauziger Zuckerf.	12⅔	154,90
Greppiner Werke	10	156,25
Hallesche Maschinen	26	383,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	59,80
do. Masch. St.-P. A B	25	344,00
Harpener Bergbau	11	153,50
Hartmann Maschin.	12	167,00
Harzer Werke A. u. B.	0	20,00
Hasper Eisenwerke	7½	144,50
Heinrichshall Chem.	10	162,00
Hemmoor Cementf.	10	124,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	171,90
Höchster Farbwerke	30	380,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	223,00
Ilse, Bergbau	20	363,40
Jaensch & Co.	6	81,10
Kahla Porzellanfabr.	12	299,10
Kaliwerk Aschersl.	10	141,50
Kattow. Bergbau	14	252,00
Kirchner & Co.	16	220,75
Kölner Bergw.	30	421,75
Köln-Müs. Bergw. ev.	4½	106,00
König Wilhelm abg.	20	251 25
do. St.-Prior.	25	327,50
Körbisdorf. Zuckerf.	11	178,00
Kronprinz-Metall	27	321,25
Kyffhäuserhütte	6	124,00
Lahmeyer & Co.	7	118,90
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	115 25
Laurahütte	10	191,40
Leopoldgrube	8	112,10
Leopoldshall, St.-A.	0	33,80
do. Prior.-Akt.	5	96,00
Ludw. Löwe & Co	16	254 80
Lübeck. Masch.-Fab.	20	245,00
Masch.-Fab. Buckau	7	129,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,00
Milowicer Eisen	0	89,75
Mühlheimer Bergw.	10	171,25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	143,75
Niederlaus. Kohlenw.	10	182,00
Nordd. Wollkämmer.	10	144,60
Oberschl. Eisenbhab.	6	104,00
do. Eisenind. (Caro)	6	94 80
do. Kokswerke	11	151,90
Orenstein & Koppel	15	183,00
Phönix, Bergbau	11	163,70
Posener Sprit A.-G.	25	397,50
Rhein.-Nass. Bergw.	8	240,00
Rhein. Metallwaren	6	97,75
do. Vorz.-Akt.	0	100,00
Rhein. Stahlwerke	11	160,00
Riebeck Montanw.	12	192,10
Rombacher Hüttenw.	9	148,25
Rositzer Braunkohl.	14	214,75
do. Zuckerfabrik	8	110,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	103,00
do. do. St.-Pr.	5	110,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	219,00
Saline Salzungen	6	110,00
Sangerh. Masch.-F.	0	— —
Schering, chem. F.	17	200,00
Schles. Zinkh.	21	396,50
Schl. Portl.-Cem.	10	148,00
Schneider, Hugo	7	142,00
Schuckert Elektr.	5	120,00
Schulz-Knaudt	7	125,00
Siemens Glasindust.	16	242,00
Siemens & Halske	11	202,50
Stassfurt. Chem. F.	7	117,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	107,00
Stettiner Cham. D.	10	308,00
do. Vulkan	14	225,25
Stöhr, Kammgarn	14	173,25
Stolberger Zinkh.	5	188,50
Stralsunder Spielk.	7½	130,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	93,10
do. do. Vorz.-A.	0	105,00
Thürig. Salinen	2	61,00
Tittel & Krüger	7	128,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	148,80
Wegelin & Hübner	12	168,00
Westeregeln Alkali	18	170,00
Westfäl. Draht-Ind.	6	175,60
do. Stahlwerke	0	63,00
Wittener Gussstahl	15	206,60
Wrede Mälzerei	7	73,75
Zeitzer Maschinen	11	188,75

Schluss-Kurse 29. März, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	201,80	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	169,00	Japaner 1905	95 37
Kommerz- u. Diskontob.	112,00	Russ. Anleihe 1902	84,60
Darmstädter Bank	129,75	Spanier	— —
Deutsche Bank	240,87	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	186,75	Türkenlose	147,75
Dresdner Bank	152,37	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	121,80	Bochumer Gussstahl	219,20
Schaaffhaus. Bankverein	133,62	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	155,60
Russ. Bank f. ausw. H.	142,00	Dortmunder Union C.	59,20
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	185,25
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	190,60
Oesterr. Staatsbahn	146,62	Phönix-Bergbau	163,75
Lombarden	17,50	Rhein. Stahlwerke	160,00
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	149,25
Baltimore and Ohio	110,87	Gelsenkirchen Bergwerk	181,25
Kanada	173,25	Harpener	188,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	116,25	Gr. Berliner Strassenb.	178,50
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	109,60
Meridionalbahn	132,25	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	75,50	Norddeutscher Lloyd	86 20
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	162,25
Prinz Heinrichbahn	118,00	Edison	227,37
Warschau-Wiener	— —	Otavi	212,25
3% Reichsanleihe	86,75	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 29. März.

3% Sächs. Rente	3	86,50	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	257,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	— —	Leipz. Kammg.-Sp.	13½	165,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,30	Thür. Wollg.-Sp.	10	142,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00	Riebeck & Co.	10	163,25
do. do.	4	101,20	Hall. Zuckerraffin.	6	115,00
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	101,80	Etzold & Kiessling	16	216,50
			Portl. Zement Halle	11	98,50
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	163,50	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	103,25	do. do.	4	101,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	151,00	Gera-Köß Eisenb.	7¾	120,25
Bank f. Grundbesitz	7½	130,50	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	— —
Mansfelder Kuxe	70	765			
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1400			
Gr. Leipz. Strassenb.	9	182,50	Dörstew.-Hett. St.-A.	5	— —
Hall. Strassenbahn	3½	93,00	do. 5% Vorz.-A.	5	94,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	108,00	Naumburg. Braunk.	14	— —
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	86,75	Zeitzer Paraffin	11	166,00
			[illegible]	[illegible]	134,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090329024/fragment/page=0003

Gewinn- und Verlust-Konto.

Soll.

An Depositenzinsen-Konto:			
gezahlte Zinsen im Depositen- u. Scheckverkehr		552 074	35
„ Unkosten-Konto:			
Gehälter, Gratifikationen u. sonstige Unkosten		363 910	95
„ Steuern		105 954	90
„ Grundstücks-Konto:			
Abschreibung in Halle und Weißenfels		6 110	—
„ Utensilien-Konto:			
Abschreibung in Weißenfels		3 081	—
„ Gewinnüberschuß 1908	ℳ 1 445 345.25		
Gewinnvortrag aus 1907	„ 8 571.35	1 453 916	60
	ℳ 1 453 916.60		
Zur Verteilung wie folgt:			
Delcredere-Konto ℳ 35 426.60			
9% Dividende „ 1 215 000.—			
Tantieme „ 183 729.60	„ 1 434 156.20		
Vortrag	ℳ 19 760.60		
	ℳ	2 485 047	80

Haben.

Per Gewinnvortrag aus 1907		8 571	35
„ Zinsen-Konto:			
vereinnahmte Zinsen	ℳ 1 734 272.35		
verausgabte Zinsen	„ 506 555 85	1 227 716	50
„ Diskont-Konto:			
Diskont, Provision usw. an Wechseln und Devisen	ℳ 771 609.50		
ab pro 1909 überhobener Diskont	„ 57 367 10	714 242	40
„ Effekten-Konto:			
Kommission, Zinsen und Gewinn an Effekten für eigene und fremde Rechnung		161 956	75
„ Provisions-Konto:			
Ueberschuß		348 357	40
„ Agio-Konto:			
Ueberschuß		9 425	70
„ Tresor-Konto:			
Mietsertrag		8 377	70
„ Hausmiete-Konto:			
Mietsertrag		6 400	—
	ℳ	2 485 047	80

Bilanz-Konto.

Soll.

An Kassa- und Reichsbank-Giro-Konto:			
Kassenbestand	ℳ 129 336.70		
Giro-Konto bei der Reichsbank	„ 345 398.75	474 735	45
„ Wechsel-Konto:			
Bestand an Wechseln		8 954 249	10
„ Effekten-Konto:			
Wert des Bestandes an eigenen Effekten		748 175	55
„ Lombard-Konto:			
ausstehende Darlehen gegen Unterpfand		1 296 740	45
„ Agio-Konto:			
Bestand an Coupons, Sorten und verlosten Effekten		88 859	85
„ Kontokorrent-Konto I:			
Debitoren	ℳ 15 450 681.90		
Kreditoren	„ 5 063 867.—	10 386 814	90
„ Kontokorrent-Konto II			
Debitoren	ℳ 13 823 400.05		
Kreditoren	„ 9 676 165.50	4 147 234	55
„ Effekten des Beamten-Unterstützungsfonds		176 317	20
„ Grundstücks-Konto		363 000	—
„ Utensilien-Konto		2 000	—
„ Filiale Gera		1 500 000	—
	ℳ	28 138 127	05

Haben.

Per Aktienkapital		13 500 000	—
„ Reservefonds		2 032 359	50
„ Delkredere-Konto		708 532	70
„ Akzeptations-Konto		2 868 265	55
„ Depositen-Konto		4 907 275	65
„ Scheck-Konto		2 219 296	70
„ Bankiers-Konto		209 919	60
„ Diskont-Konto:			
4% Diskont auf die im Jahre 1909 fällig werdenden Wechsel		57 367	10
„ Beamten-Unterstützungsfonds		180 383	65
„ Dividenden-Konto 1907		810	—
„ Gewinn- und Verlust-Konto:			
Restvortrag aus 1907	ℳ 8 571. 35		
Gewinn aus 1908	„ 1 445 345. 25	1 453 916	60
	ℳ	28 138 127	05

Halle a. S., den 31. Dezember 1908.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Colberg. Koltzer. Goethert.

Vorstehende Bilanz ist geprüft und richtig befunden.

Der Aufsichtsrat des Halleschen Bank-Vereins von Kulisch, Kaempf & Co.

R. Riedel. v. d. Heyden-Rynsch. Haase. Hoche. Keil. Kobe. Nette. Osterloh. Otto. Reinicke.

Grundstücke.

Günstige Gelegenheit zur Selbständigmachung.
In lebhaft. Stadt Anhalts ca. 36000 Einw. steht, mit best. Masch. und elektr. Betrieb ausgest.
Tischlerei
und Lagerräume, vorh. Werkzeuge 12 Hobelbänke, sofort an kautionsf. jung. Mann oder Zweiggeschäft unt. sehr günst. Beding. zu verpachten. Off. unt. **N. M. 40** an **Rud. Mosse, Bernburg** erb.

200—300 qm
gr. Fabrik-Räume sof. zu **pachten ges.** Gefl. Off. mit Preis bitte an **Augustastr. 2 II.**

Geldverkehr.

M. 30000 ca. gesucht
auf goldsichere 1. Stelle, neues Grundstück am Bahnh. Corbetha (Wert M. 50000). Off. m. Ang. des Zinsfußes u. d. Abschlußprovision unt. **B. U. 4638** an **Rud. Mosse, Halle.** 5502

20000 Mark
zur **ersten** Stelle auf ein sehr rentables Hausgrundstück, Mark **45000** Brandkasse (Provinzial-Feuersozietät) sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **L. 65** an die Allgemeine Zeitung Naumburg a. S.

Vermietungen.

Kleiner Berlin 2
großer Eckladen mit anschl. 5 Zimmer u. Zub., per 1. Okt. cr. ev. früher zu verm. Näh. das. I. Et. links.

Cecilienstr. 6 I. Et.
mit Mansarde, wegen Versetz. 1. Juli. Preis 1600 Mk.

Cecilienstraße 6 Parterre
p. 1. Oktober event. 15. August, Preis 900 Mk.

Cecilienstraße 6
Haus allein zu bewohnen
1. Oktober event. früher. Preis 2500 Mk. Näheres
Cecilienstr. 1, I.

Magdeburgerstraße 46
herrschaftl. I. Etage, 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, z. 1 Juli oder später. Näh. daselbst Erdgeschoß.

Herrschaftliche Wohnung,
6—7 Zimmer, möglichst mit Gartenbenutzung im Norden der Stadt 1. Oktober zu mieten **gesucht.** Gefl. Offert. mit Preis unt. **B. C. 4643** an **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Brüderstrasse
II. halbe Etage, 750 Mk., 5 Zim. m. reichl. Zub., vollst. neu hergerichtet, sof. od. spät. **zu vermiet.** Näh. **Steinstr. 84 part.**

Walter Trolle
Canenaerweg 1 **Fernruf 1439**
Briketts frei Gelass **65 Pf.** ab Lager **58 Pf.**
nur gute und heizkräftige Ware
syndikatsfrei.

Blücherstrasse 5.
Herrschaftl I. Etg., renoviert, 6 Z., Bad, Zubeh. 1.4. zu verm. Näh. **Blücherstr. 4 I.** Bes. 10—12. 3—4.

Hochherrschaftl. I. Et.
Die von Hrn. Generalmajor v. Kronhelm bewohnte Wohng. ist versetzungsh. p. 1 7. 09 event. später zu vermieten. Näheres **Magdeburgerstr. 48, p.**

Pferdestall
für 2 Pferde und Wagenremise sofort zu vermieten. Näheres **Forsterstr. 4,** beim Hausmann.

„Marienstr. 6".
Parterrewohnung, Sonnenseite, 6 Zimmer, eins m. sep Eingang, Küche, Zubehör, Innenklosett, per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst I. Etage links.

Herrschaftl. Wohnung,
bestehend aus 5 heizb. Zimmern, Bad, Innenklosett mit Zubehör wegzugshalber per sofort oder später zu vermieten.
Karl Schönemann,
Thomasiusstr. 50.

Mietsgesuche.

Wohnung gesucht!
6 Zimmer II. od. III. Etage per **sofort** oder später. Off. unt. **U. 3611** an die Exp d. d. Ztg. erbeten.

F Stare 80, Meisen n. ... chw. 60, Fliegenschn. 60 Pf., nach Vorschr. d. deutsch. Verein. z. Schutze d. Vogelwelt. Anbring.-Anleit. grat. Verein. u. Abnehm. größ. Post. Rab. **Carl Schumann,** Halle a. S., Gr. Steinstr. 30.

Ein Wort genügt
zur sicheren Gewähr, daß Sie Ihre Schuhe vorteilhaft einkaufen können, auf der Reise, in der Heimat, in der Ferne oder Nachbarschaft, verlangen Sie nur die
Marke Salvator

Mk. 10.50 u. 12.50
ALLEINVERKAUF
S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.
Grösstes Schuhwarenlager am Platze.

Verkäufe.

200 Stück starke Jährlings-Rambouillets
starke Hammel gibt preiswert bis 15. April ab zur Weide.
Böhr in Probsthain
bei Schildau, Kreis Torgau.

Doggenrüde silbergrau, pelzschön und **Dalmatinerrüde** billig zu **verkaufen. Lindenstr. 55 I.**

seitdem Mama statt Parkett- und Linoleum-Bohner-Wachs nur noch
Gumiol-Politur
verwendet! **Glättet nicht!** Einfachst. Gebrauch. **Kolossal ergiebig** daher billig!
Gestattet kaltes Wischen der Zimmer. **Konserviert besser** als die ötarme Bodenwichse.
Kein anderes Produkt ersetzt Gumiol-Politur!
Lackfabrik: Curt Gündel
Dresden 30.
In Halle in folgenden Drogerien: **Helmbold & Co., A. Schlüter Nachf., O. Ballin jun., Wilh. Höfer, G. Osswald Nachf., Max Ott, F. A Patz, Hugo Schulze, Neumarkt-Drog., A. Steinbach, M. Waltsgott Nachf.**

Echt bayrische (4841
Loden-Pelerinen
(wasserd.) f. Herr., Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Kaufgesuche.

Alte Briefmarken
von 1850—1874 sowie Kuverts u. Sammlung zu kaufen **gesucht.**
Bruno Huth, I. Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins Wittekind, **Grünstr. 31.**

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl,
Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.
Unentgeltl. Vermittlung
von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens, und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.
Die Vakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag **neu aus:**
Haupt-Bahnhof
Hettstedter Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgrafenstrasse 2
Saale-Zeitungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. **Standesämtern.**

Rüschen u. Krawatten,
grösste Auswahl, neueste Muster, billigste Preise.
Albert Hammer, Geiststr. 52.

Pensionen.

Höhenluftkurort
Braunlage i. Oberharz.
Pension Bechler.
Zwei junge
Mädchen
aus guter Familie finden zum 1. Mai — 1. Oktober freundliche Aufnahme zum gründl. Erlernen der feinen Küche, sowie des Haushaltes unter meiner Leitung bei Familienanschluß. Pension 150 Mk. Wäsche frei.
Haus „Sanssouci",
Frau **Marie Bechler.**

Verkaufe räumungshalber größere Posten
Stahlhacken,
5 und 6 Zoll breit, pr. Stück 40 bezw. 50 Pfg. Probedtzd. Mk. 7.— franko gegen Nachnahme. Anfr. unter **J. J. 5867** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (5330

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Evang. Stadtmission
Weidenplan 5, Telephon 2007.
1 Korb 45 ₰, 10 Körbe 4 ℳ
1 Meter 11,50 ℳ frei ins Haus.
Harzige Knuppen (Aeste) für größere Feuerung zum selben Preise. Nur gutes Kiefernholz.

Hans Taeufert
Martinsberg 2
(Telephon 8429)
empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen für die
Gothaer Lebensversicherungsbank,
Kölnische Unfallversicherung,
Gothaer Feuerversicherungsbank
und nimmt für die erstere Bank auch Anträge zur **Ausleihung von Geldern** auf erststellige **Hypotheken** entgegen.

Konfirmations-Geschenke,
aparte entzückende **Neuheiten.**
Goldschmied **Klinz,**
Gr. Ulrichstraße 41.

Schirm-Bezüge,
Rep. i. 1 Stunde.
F. B. Heinzel, Hofl.
Untere Leipz. Str. 98.

Konfirmations - Geschenke
in größter Auswahl.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute morgen 6 Uhr ist mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier

Albert Rühl

im Alter von 69 Jahren sanft entschlafen.
Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen an

Liberta Rühl, geb. Thielicke.

Charlottenburg, den 27. März 1909.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 31. d. M., nachm. 3 Uhr in Halle a. S., von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 1/2 1 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Frau Friederike Grosse
geb. **Seidenstücker**

im 69. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Helene Brinkmann geb. Große,
Paul Grosse, Kaufmann,
Lina Zachau geb. Große,
Otto Zachau, Rittergutsbesitzer,
Emil Brinkmann, Rektor
und 3 Enkelkinder.

Halle a. S. und Weimar, den 28. März 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 31. März, nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau **Emilie Schulze,** geb. Schöllner,

sagen wir allen nur auf diesem Wege innigsten Dank.
Halle a. S., den 29. März 1909.
Gustav Schulze nebst Tochter Gertrud.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090329024/fragment/page=0004
DFG